HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Objekt: TZG
Ausgabe: O
Ressort: JUGEND
Erscheinungstag: 02.08.2025

Skyline statt Schulhof

Text Tarik Pajic

Der 16-jährige Stimmt!-Schreiber Tarik Pajic aus Öhringen berichtet von einer unvergesslichen Reise nach New York, die zeigt, wie viel Ehrenamt bewegen kann

New York City – die Stadt, die niemals schläft, und zehn junge, engagierte Menschen aus ganz Deutschland, darunter meine Wenigkeit.

Mein Name ist Tarik Pajic, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Öhringen. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Jugendvertretung meiner Stadt und bin Mitglied in verschiedenen (jugend-)politischen Gremien.

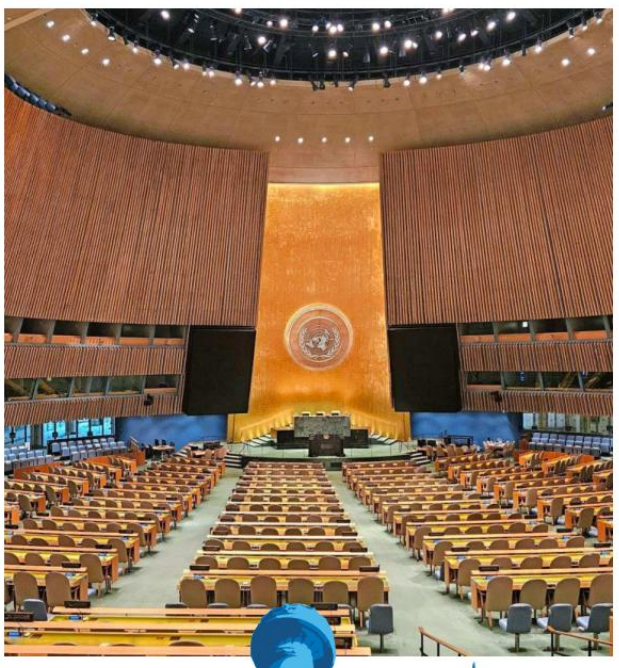
Beim Journalistenwettbewerb von young leaders GmbH, von dem ich an einer Veranstaltung in Berlin erfahren konnte, durfte ich Zeitungsartikel über Nachhaltigkeit und Mobilität – ebenfalls veröffentlicht bei der *Heilbronner Stimme* – einreichen. Damit überzeugte ich hervorragend und gewann die Recherchereise in die USA. Young Leaders ist eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen im Alter von 15 bis 21 Jahren zu fördern, die sich ehrenamtlich engagieren – etwa als Schülersprecher – und bereits erste Führungsverantwortung übernommen haben. Sie möchte eine Plattform für den Austausch bieten und die Führungskräfte von morgen weiterentwickeln.

Ende Juni stand ich am Frankfurter Flughafen neben sieben weiteren engagierten jungen Menschen, die mit ihrem Einsatz und ihren Veröffentlichungen ebenfalls überzeugen konnten. Ein achtstündiger Flug und vier Tage in einer der faszinierendsten Städte der Welt lagen vor uns. Die Aufregung war groß, da für Müdigkeit kaum Zeit blieb. Unser Airbus verringerte die Flughöhe irgendwo über dem Atlantik, und eine ganz neue Welt tat sich vor uns auf. Bald zeichnete sich am Horizont eine Skyline mit imposanten Wolkenkratzern ab, und unter uns zogen breite amerikanische Highways vorbei, übersät mit schwarzen SUVs, die kaum für den Klimaschutz sprechen. Auf amerikanischem Boden gelandet und nach erfolgreicher US-Grenzkontrolle ging es für uns per Transfer über den Highway ins berühmte Stadtviertel Manhattan.

Sightseeing am ersten Abend

Bereits an unserem ersten Abend, direkt nach der Ankunft, erkundeten wir die Stadt. Dabei führten wir erste Hintergrundgespräche mit interessanten Persönlichkeiten, tauschten uns auf hohem philosophischen und akademischen Niveau aus und lernten uns in der Gruppe näher kennen.

Es hat mich sehr gefreut, meine Mitreisenden besser kennenzulernen. Immer wieder begeistert es mich, auf Veranstaltungen neue, interessante Multiplikatoren zu treffen – engagierte Menschen, die ihr Wissen an andere weitergeben. Organisationen wie Young Leaders haben meiner Ansicht nach einen großen Stellenwert, um das Ehrenamt vieler Menschen zu fördern und zu belohnen. Oft bleibt im normalen Schulalltag keine Zeit, sich mit tagesaktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen. Genau deshalb sind derartige Veranstaltungen eine großartige Möglichkeit, sich selbst schon in jungen Jahren weiterzubilden und Neues über die Welt und unterschiedliche Gesellschaften zu erfahren. Unsere Recherchereise in New York City war eine große Bereicherung und erweiterte unser Wissen deutlich. Auf der Agenda stand das United Nations Headquarters: Das große Gelände neben dem East River untersteht nicht den US-Behörden, sondern der UN und damit allen Mitgliedstaaten der Welt. Hier wird Weltpolitik gemacht, hier versucht man, Kriege zu verhindern, mit Diplomatie Gewalt einzudämmen und den Weltfrieden zu fördern. In diesen unruhigen und unsicheren Zeiten ist die Rolle der UN wichtiger denn je. Diesen Einsatz zur Deeskalation gewaltsamer Konflikte konnten wir direkt spüren: Während unserer Führung durch das markante Hochhaus wurden wir am Eingang zum Sicherheitsratssaal gestoppt, da gerade eine ungeplante Sitzung stattfinden musste.



Eine Recherchereise in die USA: Das hat Tarik Pajic (u.r.) aus dem Hohenlohekreis gewonnen. Für Stimmt! hat er seine Erlebnisse zusammengefasst.

Einblick in den Journalismus

Unsere Eindrücke von der UN und unsere Sicht auf aktuelle Themen teilten wir im ARD-Studio NYC mit deutschen Journalisten und erhielten neue Einblicke in den Journalismus. Für mich stand besonders eine Frage im Vordergrund unseres Austauschs: Warum ist der Journalismus heute bedroht und wodurch entsteht diese Bedrohung? Um diese Frage zu beantworten beziehungsweise zu reflektieren, wäre ein eigener Zeitungsartikel nötig. Eine intensive Auseinandersetzung ist unerlässlich, und genau dafür bietet sich dieses Format an.

Neben zahlreichen Hintergrundgesprächen und Besuchen nahmen wir uns selbstverständlich auch Zeit, die Stadt zu erkunden. Auf der Fähre Richtung Staten Island genossen wir die Aussicht auf die berühmte New Yorker Skyline. Und natürlich durften auch Fotos von der Freiheitsstatue nicht fehlen. Eines Abends besuchten wir das weltberühmte Broadway und sahen uns ein Musical an. Anschließend gingen wir über den Times Square – unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Am Ende blieb für mich vor allem eine Erkenntnis: Ehrenamtliches Engagement muss sich lohnen. Ich freue mich, wie breit das Förderangebot für ehrenamtlich engagierte Schüler heute ist. Oft erfahren sie in der Schule leider gar nicht von solchen Möglichkeiten. Ich empfehle jedem engagierten Menschen, unabhängig vom Bereich, sich über Förderangebote zu informieren und teilzunehmen. Das Ehrenamt von morgen kann nur durch Vernetzung und Austausch weiterbestehen.